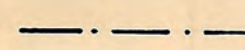
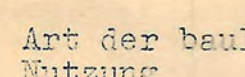
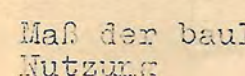
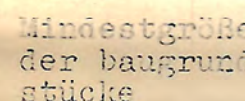

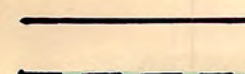

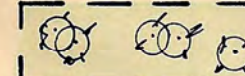




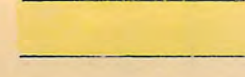

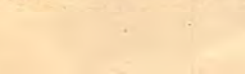

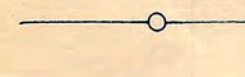

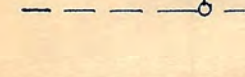


Flur 6

1) Festsetzungen und Zeichenerklärungen

-  Grenze des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
-  Art der baul. Nutzung: Allgemeines Wohngebiet (WA)
-  Maß der baul. Nutzung: offene ein- und zweigeschossige Bauweise  
Grundflächenzahl 0,4  
Geschossflächenz. f. 1-gesch. Bauw. 0,4  
Geschossflächenz. f. 2-gesch. Bauw. 0,7
-  Mindestgröße der Baugrundstücke: 600 qm
-  Straßengrenze nicht überbaubare Flächen Paulinie
-  Baugrenze
-  Vorbehaltsfläche für öffentliche Anlagen (Kinderspielfeld)
-  Grünzüge
-  1-geschossige Bauweise. Zulässige Gebäudehöhe an der Traufseite 3,50 m. Dachneigung 30-35°. Dachform Satteldach. Dampfel bis 30 cm Höhe zulässig.
-  1-geschossige Bauweise. Teilseitiger Ausbau des Kellergeschosses für Wohnzwecke zulässig. Zulässige Gebäudehöhe teilweise 6,00 m wenn ausgebauter Kellergeschoss vorgesehen ist, sonst 3,50 m. Baugrenze 3,50 m. Dachneigung 30-35°. Dachform Satteldach.
-  1-geschossige Bauweise. Zulässige Gebäudehöhe an der Traufseite 4,00 m. Dachneigung 35-40°. Dachform Satteldach.
-  2-geschossige Bauweise. Zulässige Gebäudehöhe an der Traufseite 6,50 m. Dachneigung 30-35°. Dachform Satteldach. Dampfel bis 30 cm Höhe zulässig.
-  Öffentliche Verkehrsflächen
-  Nebengebäude sind in dem gesamten Gebiet eingeschossig bis zu einer Höhe von 3,00 m an der Traufseite zulässig. Dachform und Flächrichtung sind möglichst den Hauptgebäude anzupassen. Rückwärtige Wohngebäude sind unzulässig.
-  Einstellplatz oder Garage  
Garagen sind - soweit in Plan als "Stellplatz oder Garage" gekennzeichnet - an der Baugrenze zulässig.  
Wenn Garagen zweier benachbarter Grundstücke an der gemeinsamen Grenze errichtet werden sollen, sind sie als Doppelgaragen mit einheitlicher Gestaltung zusammenzufassen. Ausnahmen können nur in begründeten Fällen (z.B. Gärten "evolutionäre") zugelassen werden. Für anderer Standort kann ausnahmsweise zugelassen werden, wenn dies mit der Planungsabsicht und Nutzung des Grundstückes vereinbar ist.
-  Vorhandene bauliche Anlagen
-  Vorhandene Katastergrenzen
-  Geplante Grundstücksgrenzen
-  20 KV Hochspannungsfreileitung

Gemeinde G O R E N L Ü D E R Krs. Fulda  
Flurlage "Die Böden" Bebauungsplan Nr. 3  
Flur 27  
Maßstab 1 : 1 000  
Bearbeitet: Knechtbaum Fulda - Planungsabteilung -  
im Mai 1965 überarbeitet im Juli 1964  
Der Bebauungsplan besteht aus diesem Blatt zeichnerischer Darstellung.

2) Aufstellungs- und Genehmigungsvermerk

1. Den Bebauungsplanentwurf und seine Auslegung hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 19. Nov. 1964 beschlossen.



*Hänning*  
Der Bürgermeister

2. Der Planentwurf hat in der Zeit vom 1. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 öffentliche Auslegung.



*Hänning*  
Der Bürgermeister

3. Der Bebauungsplan ist als Satzung gem. § 10 Bundesgesetz vom der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 3. Febr. 1965 beschlossen worden.



*Hänning*  
Der Bürgermeister

4. Genehmigungsvermerk mit Auflagen (siehe Genehmigungsverfügung)



*Vorhoff*  
Der Regierungspräsident

5. Die Genehmigung des Bebauungsplanes und seine Auslegung ist am 1. August 1965...



*Hänning*  
Der Bürgermeister

Gemeinde G O R E N L Ü D E R Krs. Fulda